

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. Januar — Berne, le 26 Janvier — Berna, li 26 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des Couponsbogens nebst Talon zu der **Aktie Nr. 4226 der Bernischen Juraabahn-Gesellschaft** in Bern, d. d. 31. Juli 1874, wird anmit gemäß Art. 851 des Obligationenrechtes aufgefördert, die genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, von der ersten Erscheinung dieser Publikation im *Schweiz. Handelsamtsblatt* an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im *Schweiz. Handelsamtsblatt* zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 19. Januar 1886.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Die Prioritäts-Aktie Nr. 340, Série A, vom 11. April 1874 von Fr. 500 nebst dem dazu dienenden Couponsbogen des Unterzeichneten, lautend auf die Emmenthal-Bahn-Gesellschaft, dermal mit Sitz in Burgdorf, wird hiemit, weil verloren gegangen, gemäß Art. 849 u. ff. O. R. amortisirt und ungültig erklärt.

Gleichzeitig wird der unbekannte Inhaber jener *Papier* anmit aufgefördert, binnen drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung dieser Publikation im *Handelsamtsblatt* an gerechnet, solche auf dem Richteramt Burgdorf vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Sumiswald, den 6. Januar 1886.

Fr. Dubach, Notar.

Bewilligt der Gerichtspräsident von Burgdorf:

Kohler.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 19. Januar. Die Firma **Cath. Ott** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 629) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar. Die Firma **Johs. Müller** in Rykon-Iltnau (S. H. A. B. 1883, pag. 685) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar. Die Firma **Gebrü. Schulthess** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist in Folge Verkauf des Geschäftes an die Firma „Suter & Diener“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 366), welche die Liquidation der Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Gebrü. Schulthess besorgen wird, mit 1. Januar 1886 erloschen.

19. Januar. Theodor Schröter von und in Hottingen und Gottlieb Meyer von Hallau, in Oberstraß, haben unter der Firma **Schröter & Meyer** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: Trittligasse 22.

19. Januar. Inhaber der Firma **J. Maurer** in Erlenbach ist Jakob Maurer von Mettmensstetten, wohnhaft in Erlenbach. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Viehhandel. Geschäftslokal: z. Frohsinn.

20. Januar. Julius Richard Roth von Dresden und Adolf Annathan von Dirmstein (Bayern), beide in Zürich, haben unter der Firma **Roth & Annathan** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am

1. Januar 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Reiseartikel-fabrikation en gros. Geschäftslokal: Schützengasse Nr. 32.

20. Januar. Die Firma **Hch Naegeli, Sohn** (Hⁱ Naegeli fils) in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 46) ist in Folge Liquidation erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1886. 19. janvier. Le chef de la maison **Ariste Meyrat**, à Tramelan, est M. Ariste Meyrat, de et à Tramelan. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan.

Bureau de Delémont.

22 janvier. Albert Gürtler et Antoine Vogt-Gürtler, les deux de Allschwyl, Bâle-Campagne, demeurant le premier à Delémont et le second à Bâle, ont formé, sous la raison sociale **Alb. Gürtler & C^e**, une société en commandite pour la fabrication de la bière à partir du premier janvier 1886. Albert Gürtler est associé indéfiniment responsable et Antoine Vogt-Gürtler commanditaire pour fr. 45,000 (quarante-cinq mille francs). Siège de la société: Delémont.

Bureau Thun.

15. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter Firma **Meyer & Margueron** in Thun (S. H. A. B. 1885, pag. 105) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch Herrn J. Bütikofer-Gfeller in Biel besorgt.

18. Januar. Inhaber der Firma **Fr. Meyer** in Thun ist Friedrich Meyer allié Margueron von Därligen, in Thun. Natur des Geschäftes: Magenbitter- und Liqueurfabrik. Geschäftslokal: Hopthaus bei'r Bleichenmatte.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

16 janvier. Le chef de la maison **M. Nappey**, à Saignelégier, est M^{me} Marceline Nappey, originaire de Charmanvillers, département du Doubs (France), demeurant à Saignelégier. Genre de commerce: Epicerie, poterie, quincaillerie et serrurerie.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 19. Januar. Die Firma „**Kathr. Lampart**“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 320) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Inhaberin der Firma **Elise Winger** in Luzern ist Elise Winger von Ermensee, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Quincaillerie, Spezerei- und Tuchwaaren.

19. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft **E. Meyer & C^e** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 550) ist durch erfolgten Tod **Josef Meyer-Crivelli** ausgeschieden. In dieselbe ist als Kommanditärin mit zwanzigtausend Franken eingetreten Wittwe **Johanna Meyer-Crivelli** von und in Luzern. Die Prokura des verstorbenen **J. Meyer-Crivelli** ist erloschen.

19. Januar. Die Kollektivgesellschaft **F. Diemer & Cie** in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 470) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch Alfred Heller von und in Luzern besorgt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 20. janvier. Jérémie Anthonioz, chef de la maison **F. Anthonioz**, à Fribourg, révoque la *procuratio* conférée à son fils, **Edouard Anthonioz**, vu le départ de celui-ci (F. o. s. du c., n^o 41, du 24 mars 1883, page 312).

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1886. 20. Januar. Die bisherige Firma „**Jean Kiefer**“ in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 67) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Frau Athénais Kiefer geb. Girod, Wittwe des Jean Kiefer, von und in Solothurn und deren Bruder Louis Girod von Romont, wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma **W^e Jean Kiefer & C^e** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die neue Firma **W^e Jean Kiefer & C^e** in Solothurn

übernimmt Aktiva und Passiva der bisherigen Firma Jean Kiefer in Solothurn. Natur des Geschäftes: Mercerie, Wollen- und Weißwaren-Handlung. Hauptniederlassung in Solothurn: Hauptgasse 28. Zweigniederlassung in Olten: Alt Gasthof zur Krone.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 18. Januar. Carl Gutzwiller von Therwyl (Baselland) und Kasimir Meyer von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **C. Gutzwiller & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1886 begonnen hat. Carl Gutzwiller ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Kasimir Meyer ist Kommanditär mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Effekten- und Wechselgeschäft. Geschäftslokal: Freiestraße 70.

20. Januar. Die Firma **P. Duvivier** in Basel (S. H. A. B. 1885, pag. 626) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 16. Januar. Inhaber der Firma **J. F. Katzenmeyer, Apotheker** in Neuhausen ist Johann Friedrich Katzenmeyer von Kappel, Oberamt Ravensburg (Württemberg), wohnhaft in Neuhausen. Natur des Geschäftes: Apotheke.

16. Januar. Inhaber der Firma **Carl Ammann, Geschäftsagent** in Schaffhausen ist Carl Ammann von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Kommissions-, Agentur- und Inkasso-Geschäft. Geschäftslokal: Reptergasse.

22. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Neher & Mertens** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 10. März 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 20. März 1883) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Gesellschafter Arnold Neher von und in Schaffhausen besorgt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 16. Januar. Inhaber der Firma **Adam Chilante** in Herisau ist Adam Chilante von Casteltuglielmo, Italien, wohnhaft in Herisau. Natur des Geschäftes: Cementgeschäft. Geschäftslokal: Kasernenstraße.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Bütschwil (Bezirk Altstätten).

1886. 21. Januar. Durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft «Konsumverein Bazenheid» in Bazenheid vom 22. November 1885 hat dieses Institut ihre im S. H. A. B. vom 17. November 1883, pag. 962 publizierten Statuten revidiert, so daß die im Handelsregister von Bütschwil unter m. 6. November 1883 erfolgte Eintragung dahinfällt und an der Hand der neuen Statuten folgende Einschreibung erfolgt: Die Firma dieser Aktiengesellschaft bleibt die gleiche, nämlich **Konsumverein Bazenheid**. Dieselbe hat ihren Sitz in Bazenheid. Die Gesellschaft bezweckt, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität und billig abzugeben. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das Aktienkapital besteht aus Fr. 4000 eingeteilt in 800 Aktien à Fr. 5. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Einberufung der Aktionäre geschieht in den dazu geeigneten Blättern oder durch Zirkular. Die neuen Statuten sind am 1. Januar 1886 in Kraft getreten. Die Generalversammlung wählt einen Verwaltungsrath von fünf Mitgliedern. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben der Präsident und der Kassier aus und führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift. Präsident des Vereins ist: Jacob Kuratle von Neßlau, in Bazenheid; Kassier: Jos. Fridolin Stillhard von Bütschwil, in Bazenheid. Geschäftslokal: Bazenheid.

Bureau St. Gallen.

16. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **„Rüttimann & Co“** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 402) sind die Gesellschafter **J. Martin Rüttimann** und **Sebastian Baumgartner** gestorben. Die zwei andern bisherigen Gesellschafter Franz Michael Rüttimann von Steinhäusern und Johann Konrad Meyerhans von Amlikon, beide wohnhaft in St. Gallen, und die zwei neu eintretenden Gesellschafter Wittwe Maria Baumgartner geb. Rüttimann von und in Mörswil und Johann Hohl von Wolfhalden, wohnhaft in Rorschach, führen die Kollektivgesellschaft unter der nämlichen Firma **Rüttimann & Co** in St. Gallen fort; zur Vertretung der Gesellschaft ist wie bis anhin nur der Gesellschafter Johann Konrad Meyerhans befugt. Natur des Geschäftes: Wechsel- und Kommissions-Geschäft. Geschäftslokal: Hinterlauben 4, z. Papagei.

18. Januar. Die Firma **J. Webers Bazar** in St. Gallen widerruft die an J. U. Wetter erteilte Prokura (S. H. A. B. 1883, pag. 435).

21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Latetlin-Lorenz** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 313) hat sich aufgelöst; die Liquidation ist beendet.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 18. Januar. In der Komitesitzung vom 1. Dezember 1885 hat sich der Vorstand des Vereins **Davoser-Schlittschuh-Club** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1883, pag. 591) folgendermaßen konstituiert: Herr John Roddam, Präsident; Herr Gustav Stein, Sekretär; Vorstandsmitglieder: Herr Hardy, Butler, Dr. Hill, Tegetmeier, Mus, Waldhausen, Henckes, Major Dwyer, Pickard, W. J. Holsboer, C. Buol, L. Kaiser und Frz. Gelbecke, alle wohnhaft in Davos-Platz.

20. Januar. Die Firma **Johann Bartholome Grass** in Lavin (S. H. A. B. 1883, pag. 842) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

20. Januar. Allein inhaber der Firma **Bartholome Casparis** in Chur, welche am 1. Januar 1886 entstanden ist, ist Bartholome Casparis von Latsch, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Viktualienhandlung. Geschäftslokal: Regierungsplatz.

22. Januar. Hermann Carl Birckenstädt von Plau bei Mecklenburg und Gustav Adolf August Duncker von Schönhorst in Holstein, beide wohnhaft in Davos-Platz, haben ihre Hauptniederlassung in Davos-Platz in Folge Verkaufs des Geschäftes unter der Firma **„Birckenstädt & Duncker“** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1883, pag. 843) aufgehoben, dagegen ihr bisher unter der gleichen Firma in St. Moritz-Bad geführtes Zweiggeschäft beibehalten, welches sie unter der Firma **Birckenstädt & Duncker** in St. Moritz-Bad, als Kollektivgesellschaft, welche am 1. Dezember 1885 begonnen hat, fortführen. Natur des Geschäftes: Bazar. Geschäftslokal: Eigenes Chalet an der Badstraße.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1886. 18. Januar. Die Firma **Emil Frey** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 49, und 1885, pag. 210) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bezirk Baden.

22. Januar. Die Kollektivgesellschaft **„Billeter, Zuppinger & Co“** in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 942) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Albert Spoerry** in Baden ist Albert Spoerry von Bäretswyl (Zürich), wohnhaft in Baden; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Billeter, Zuppinger & Co. Natur des Geschäftes: Baumwollspinnerei. Geschäftslokal: Fabrikstraße 332. — Die Firma **Albert Spoerry** in Baden erteilt Prokura an Robert Spörry von Fischenthal, in Baden, und Philipp J. Heiz von Zürich, in Baden, jedem für sich.

Bezirk Zofingen.

22. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Ed. Gindre & Co** in St. Jean de Losne und Aarburg (S. H. A. B. 1883, pag. 792) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter Hans Lüscher in Aarburg besorgt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft **„Liebmann & Stahl“** in Triboltingen (S. H. A. B. 1884, pag. 644) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **F. J. Liebmann** in Triboltingen ist Franz Josef Liebmann von Laupheim, Württemberg, wohnhaft in Triboltingen; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Liebmann & Stahl. Natur des Geschäftes: Werkzeugfabrikation.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1886. 18. Gennajo. La ditta **„Ruizzi e Pedrazzini“**, in Locarno, società in nome collettivo pubblicata nel F. u. s. di c. li 14 Marzo 1883, pag. 282, ha cessato col 1° Ottobre 1885. Il Signor Pedrazzini Enrico fu Guglielmo, di Campo V. M., domiciliato a Locarno, si assume l'attivo e passivo della stessa, resta incaricato della liquidazione dei conti e prosegue nel medesimo commercio per conto suo esclusivo sotto la ragione individuale **Enrico Pedrazzini**, in Locarno-Gordola.

19 Gennajo. Col 1° Gennajo corrente cesso la ditta **„J. Ehrat e figli“**, in Locarno, pubblicata nel F. u. s. di c. li 3 Febbrajo 1883, pag. 85, e venne costituita una nuova società in nome collettiva composta dai Signori Ehrat Carlo fu Giovanni-Nepomoceno, di Wyl, domiciliato a Locarno, e Quattrini Aristide fu Agostino, d'Ascona, domiciliato a Locarno, sotto la ragione **Ehrat e Quattrini**, sede in Locarno, continuando il genere di commercio della cessata ditta qui sopra.

Ufficio di Mendrisio.

20 Gennajo. La ditta **Cesare Novi**, in Balerna, stata iscritta il 28 Marzo 1883, a questo registro di commercio al n° 35 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 27 Aprile d'anno, pag. 486, è cessata per volontario ritiro del proprietario il 1° Settembre 1885.

20 Gennajo. Proprietari della ditta **Caldara e Maffioletti**, in Balerna, successa alla ditta Cesare Novi, il 1° Settembre 1885, sono i Sig^{ri} Caldara Luigi del vivente Sig^{ro} Giuseppe, di Como, e Maffioletti Ragioniere Amos fu Luigi, di Pagazzano, residenti in Balerna, ed esercenti in nome collettivo. Genere di commercio: Manifattura e fabbrica meccanica di materiali laterizi.

Kanton Valais — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 18 janvier. La raison **Anna Lugon Buel**, à Martigny, inscrite au registre du commerce le 9 juin 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. le 12 juin de la même année, page 422, et dans le Bulletin officiel du Valais, n° 25, 1884, est éteinte à partir du 1^{er} janvier 1886, ensuite de la renonciation du titulaire.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1886. 19 janvier. Le chef de la maison **Fritz Baumgartner**, est Jean-Frédéric Baumgartner, fils de Nicolas, de Urtenen (Berne), domicilié à Dombresson. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureau: à Dombresson.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

16 janvier. La maison **Schwob-Weill**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 5 février 1883 dans le n° 13 de la F. o. s. du c., page 97, donne procuration à Moïse Schwob, du Cerneux-Péguignot, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

19 janvier. Le chef de la maison **Maurice Ditisheim, successeur de Ditisheim frères**, à la Chaux-de-Fonds, est Maurice Ditisheim, de la Chaux-de-Fonds, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue Léopold Robert, n° 16.

19 janvier. La maison **Maurice Ditisheim, successeur de Ditisheim frères**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Maurice Dreyfuss, de Endingen (Argovie), domicilié à Milan.

21 janvier. Dans sa séance du 14 mars 1885, le conseil d'administration de la **Banque fédérale**, à Berne, a nommé M. le docteur C. Wilhelm de Graffenried-Marcuard, de et à Berne, directeur général de la Banque fédérale, qui, suivant l'art. 32 des statuts, représente la société dans tous ses rapports vis-à-vis des tiers, en tant que pour un objet spécial il n'aurait pas été institué une délégation particulière, et possède la signature engageant la société pour tous les actes et les affaires pour lesquels il n'existe pas exceptionnellement des prescriptions particulières (art. 35 des statuts). M. de Graffenried a par conséquent la signature aussi bien pour la banque centrale à Berne, que pour tous les comptoirs de St-Gall, Zurich, Lucerne, Bâle, Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève. Cette signature sera apposée en langue allemande et en langue française.

21 janvier. Le chef de la maison **Etienne Malcotti**, à la Chaux-de-Fonds, est Etienne Malcotti, de Arguesia (Italie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Travaux en ciment en tous genres. Bureaux: Rue de la Promenade, n° 23.

21 janvier. Le chef de la maison **Elisabeth Kaufmann**, à la Chaux-de-Fonds, est Elisabeth Kaufmann, de Hellsau (Berne), domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Bureaux: Rue du Parc, n° 76.

21 janvier. La maison **Elisabeth Kaufmann**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à André Schürch, de Heimiswyl (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

19 janvier. La raison de commerce **Henri Mairet**, au Locle (F. o. s. du c. 1883, page 163), a cessé d'exister dès le 7 octobre 1885, par suite de la renonciation du titulaire.

Bureau de Neuchâtel.

18 janvier. La raison **D. Prince**, à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce le 26 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 6 février 1883, II^e partie, n° 14, page 106, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire à partir du 1^{er} septembre de la même année.

18 janvier. La raison **C. Bettex-Chatelain**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. 1883, page 649), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

20 janvier. Le chef de la maison **Paul Seiler**, à Neuchâtel, est Guillaume-Paul Seiler, de Seedorf (Berne), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Imprimerie. Bureaux: Rue des Moulins, n° 36. Cette maison a été fondée le 1^{er} mars 1884.

20 janvier. Le chef de la maison **A. Zimmermann**, à Neuchâtel, est Alfred Zimmermann, de Berne, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Sellerie. Bureaux: Rue St-Honoré, n° 18. Cette maison a été fondée le 15 janvier 1886.

20 janvier. La maison **A. Zimmermann**, à Neuchâtel, donne procuration à Auguste Zimmermann, de Berne, domicilié à Neuchâtel.

21 janvier. La raison „**Chevalley-Béguin**“, à Neuchâtel (F. o. s. du c. 1883, page 337), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison **Henri Grin**, à Neuchâtel, est Jean-Henri-Antoine Grin, de Belmont sur Yverdon (Vaud), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Maître boucher. Bureaux: Rue de la Treille, n° 4.

21 janvier. Le chef de la maison **Aimé Chevalley**, à Serrières, est Aimé Chevalley, de Champtauraz (Vaud), domicilié à Serrières. Genre de commerce: Marchand de bétail. Bureaux: Tivoli, n° 12.

21 janvier. Le chef de la maison **J. Sottaz**, à Neuchâtel, est Jean-Baptiste Sottaz, de Charmey (Fribourg), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Tenancier de l'hôtel du Raisin. Bureaux: Rue des Poteaux, n° 11.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 18 janvier. La société en nom collectif **Combet & Co**, fabrique de boîtes de montres, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 756), est dissoute à dater du trente-un décembre dernier. Les deux associés, **François Combet** et **Edouard Louis Racine**, tous deux domiciliés à Genève, opèrent d'un commun accord la liquidation.

18 janvier. Le chef de la maison **Antoine Milliquet**, à Genève, commencée le 10 décembre 1885, est Antoine Armand Milliquet, de Lutry-Grandvaux (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 25, Tour-de-Boël. Le titulaire a succédé à la maison „**V^{re} Mieusset**“, radiée pour cause de renonciation de la titulaire et de son départ du canton (F. o. s. du c. de 1883, page 900).

19 janvier. Le chef de la maison **M. Marlière**, à Genève, commencée le 18 décembre 1885, est M^{lle} Marie Louise Marlière, de Saint-Germain-du-Puits (département du Cher), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: 43, Rhône. Ancien commerce M^{me} Leblond, laquelle reste inscrite pour un commerce de lingerie. 1, Route de Carouge.

19 janvier. Les suivantes: M^{lle} Maria Field, de Cheltenham (Angleterre), et Anna Antoinette Coudray, de Genève, toutes deux domiciliées à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Field & Coudray**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} février 1886. Genre de commerce: Confections pour enfants et lingerie. Magasin: 1, Rue Centrale.

19 janvier. Le second paragraphe de l'inscription parue dans la F. o. s. du c. du mois courant, page 19, mentionnant la dissolution de la société en nom collectif „**P. Lugrin & Co**“, à Genève, et sa reprise par la nouvelle maison „**Guffond**, suc^e de **P. Lugrin & Co**“, est annulé et remplacé par celui qui suit: La maison est continuée dès le 1^{er} janvier 1886, sous la forme de société en nom collectif et sous la raison sociale **Lugrin & Co**, entre l'ancien associé François dit Francisque Guffond, domicilié à Genève, d'une part, et Simon Lugrin, de la Tour-Ronde, près Evian (département Haute-Savoie), domicilié à Genève. La dite société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison **P. Lugrin & Co**. L'associé Francisque Guffond a seul la signature sociale. Genre de commerce: Comestibles. Bureau et magasins: 46, Rue du Rhône.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Rectification.

La marque de la maison **Joseph Babuty**, à Genève, publiée dans le numéro 124 de cette feuille, du 31 décembre 1885, est destinée à distinguer les produits désignés sous la dénomination de:

Litofuge désinconstant,
Litofuge anti-incrustant,
et non pas sous celle de:

Litofuge désinconstant, Litofuge anti-incrustant,
ainsi que cela a été indiqué par erreur.

Berne, le 14 janvier 1886.

Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 15. Januar 1886, 9 Uhr Vormittags.

No 1525.

Handschin, Buser & Co, Fabrikanten,
Liestal.



Strickwaren, Unterkleider aus Seide, Chappe,
Halbseide, Wolle und Baumwolle.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 14 janvier 1886, à huit heures avant-midi.

No 687.

Edouard Martin, industriel,
Paris.

„FIL CUIRASSE“

Fils pour les transmissions télégraphiques,
téléphoniques et autres.

Rückzug der alten Banknoten.

Wir bringen hiermit neuerdings zur allgemeinen Kenntniß, daß der Bundesrath den Termin zur Einlösung der noch ausstehenden alten Banknoten durch die Emissionsbanken auf den **1. Februar 1886** festgesetzt hat.

Nach Ablauf dieses Termins werden die alten Noten nur noch durch die eidgenössische Staatskasse nach Maßgabe des Regulativs vom 13. Oktober 1885 eingelöst.

Bern, den 7. Januar 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Nous portons de nouveau à la connaissance du public que le conseil fédéral a fixé au **1^{er} février 1886** le terme jusqu'auquel les banques d'émission rembourseront les anciens billets de banque non rentrés.

A l'expiration de ce délai, les anciens billets ne seront plus remboursés que par la caisse fédérale, conformément au règlement du 13 octobre 1885.

Berne, le 7 janvier 1886.

Département fédéral des finances.

Italianische Silberscheidemünzen.

Da infolge des unterm 30. Dezember vorigen Jahres ratifizirten neuen internationalen Münzvertrages die italienischen Silberscheidemünzen (Zwei-, Ein- und Halbf Frankenstücke) wieder zirkulationsfähig geworden sind, so werden sämtliche eidg. Kassen, sowie die Grenzzoll-, Post- und Telegraphen-Bureaux hiermit ermächtigt, benannte Münzsorten von nun an wieder, wie früher, an Zahlung anzunehmen. Von der Annahme müssen die päpstlichen Münzen auch fernerhin ausgeschlossen bleiben.

Bern, den 11. Januar 1886.

Eidg. Finanzdepartement:
Hammer.

Monete d'argento italiane.

Le piccole monete d'argento italiane da due franchi, un franco e cinquanta centesimi essendo riammesse nella circolazione in forza della nuova convenzione monetaria ratificata il 30 dicembre u. s., autorizziamo colla presente le casse federali come pure gli uffici daziari, postali et telegrafici a ricevere d'ora innanzi in pagamento le dette monete, come s'è già praticato prima. Resta proibito, come per lo passato, di accettare le monete del Papa.

Berna, li 11 gennaio 1886.

Pel dipartimento federale delle finanze:
Hammer.

au 31 décembre 1885.

Sauf ratification réglementaire.

Doit.
Charges

Avoir.
Produits

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque populaire de la Gruyère pour l'exercice 1885.

Répartition des bénéfices.

La répartition suivante sera proposée à l'assemblée générale des actionnaires :

Bénéfice net à répartir	Fr. 44,074. 23
Au fonds de réserve 12 %/o	„ 5,288. 90
	Fr. 38,785. 33
Dividende aux actionnaires 90 %/o = Fr. 34,906. 80 ÷ 4,906. 80 pour arrondir	„ 30,000. —
	Fr. 8,785. 33
Tantièmes statutaires 10 %/o sur Fr. 35,383. 94	„ 3,538. 40
	Fr. 5,246. 93
	Report à nouveau

Art. 11 des statuts: Les bénéfices nets réalisés, après prélèvement de 12 % pour le fonds de réserve, seront répartis comme suit:
90 % dividende aux actions,
10 % au directeur et employés.

B. 29.

Bilan annuel de la Banque populaire de la Gruyère

au 31 décembre 1885.

Sauf ratification réglementaire.

Actif.

Passif.

Actif.		Passif.	
I. Caisse.		I. Emission de billets.	
120,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	En circulation } voir annexe n° 1 297,550
10,195	—	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	En caisse } 297,550
130,195	—	II. Engagements à courte échéance.	
—	—	Banques suisses d'émission, comptes créanciers	1,914 95
23,250	—	Correspondants créanciers	27,697 49
1,804	55	Comptes-courants créanciers	372,113 09
		Dividendes échus impayés	281 10
155,249	55		402,006 63
II. Créances à courte échéance.		IV. Autres engagements à terme.	
18,104	60	Bons de dépôts échus ou dont le remboursement	peut être exigé dans le courant de l'année
25,394	21	prochaine, après dénonciation préalable	128,956 65
		Bons de dépôts dont le remboursement ne peut	pas avoir lieu l'année prochaine
			369,110 96
43,498	81		498,067 61
III. Créances sur effets de change.		V. Comptes d'ordre.	
Effets escomptés sur la Suisse:		Réescompte sur articles de l'actif	9,320 40
167,982	87	Prorata d'intérêts sur articles du passif	15,009 25
173,127	75	Dividende de 1885 à payer	30,000 —
72,871	25	Tantièmes	3,538 40
431,370	87		57,868 05
Avances sur nantissement:		VI. Fonds propres.	
14,520	—	Capital versé	500,000 —
7,125	—	Fonds de réserve (y compris la répartition de 1885)	91,237 58
40,300	—	Solde de bénéfice, report pour l'année 1886	5,246 93
52,979	70		596,484 51
960,276	57		
IV. Autres créances à terme.			
440,090	40		
27,766	82		
467,857	22		
V. Placements à terme indéfini.			
25,000	—		
VI. Valeurs en nantissement.			
193,710	—		
VII. Placements fixes.			
1,400	—		
VIII. Comptes d'ordre.			
4,984	65		
1,851,976	80		1,851,976 80

Annexes au bilan annuel de la Banque populaire de la Gruyère au 31 décembre 1885.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1885.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 500	58,000	—	58,000
" " " 100	165,600	—	165,600
" " " 50	71,000	—	71,000
" " " 30 et 10	2,950	—	2,950
	297,550	—	297,550

Annexe n° 2. Inventaire des effets publics.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
a. Obligations					
formant la couverture du 60 % de l'émission.					
105	4 % obligations du Jura bernois	105,000	98	102,900	
269	3 " " de l'Etat de Genève	26,900	90	24,210	
30	4 " " du canton de Vaud	15,000	99	14,850	
25	4 " " " " St-Gall	25,000	99	24,750	
2	4 1/2 " " " " Berne	2,000	100	2,000	
25	4 1/4 " " der Einzinserkassa Luzern	25,000	100	25,000	193,710
b. Actions					
en possession de la banque.					
50	Actions du Crédit foncier fribourgeois à 500	25,000	pari	25,000	25,000
					218,710

Annexe n° 3. Engagements éventuels.

Titres confiés à notre garde . . . fr. 24,370

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich, inklusive Comptoir in Winterthur

vom Jahr 1885.

Soll
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

				I. Verwaltungskosten der Hauptbank, des Comptoirs und der Zentralstelle.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahr 1885.

Vertheilung des Reingewinnes von 1885

gemäß § 23 der Statuten vom 27. März 1882* und laut Beschluß der Bankvorsteherschaft vom 7. Januar 1886.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1885 ergibt einen Reingewinn von Fr. 219,180. 14
Zuzüglich Gewinn-Saldo-Vortrag von 1884 „ 2,650. 72

Hievon werden auf Rechnung von 1886 vorgetragen Fr. 221,830. 86
Bleiben zur Vertheilung „ 1,830. —

Hiezu kommen: Entnahme aus dem Reservefonds (womit dieser von Fr. 530,000 auf Fr. 510,000 reduziert wird) Fr. 220,000. —
Zusammen Fr. 240,000. —

gleich der ordentlichen Dividende von 4 % auf Fr. 6,000,000 Kapital. (Die erste Hälfte oder Fr. 120,000 wurde Ende Juni 1885 ausbezahlt. Die zweite gleiche Hälfte wird im Januar 1886 ausbezahlt.)

*§ 23 der Bankstatuten lautet: „Die ordentliche Dividende beträgt 4 % p. a. zahlbar halbjährlich Anfangs Juli und Anfangs Januar. Sollten diese 4 % nicht aus dem reinen Gewinn bestritten werden können, so sind sie aus dem Reservefonds zu ergänzen. Von einem 4 % übersteigenden Gewinn, werden zuerst passend erachtete Abschreibungen und Überträge auf das folgende Jahr in Abzug gebracht; was dann übrig bleibt, wird nach Abzug desjenigen Theiles, welcher nach dem folgenden Paragraphen in den Reservefonds fallen soll, als Superdividende behandelt und mit der Januar-dividende ausbezahlt.“

Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich, inklusive Comptoir in Winterthur auf 31. Dezember 1885.

Aktiven.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Passiven.

Aktiven.			Passiven.		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
2,400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	5,950,600	—
1,523,264	83	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	Eigene Noten in Kassa	49,400	6,000,000
3,923,264	83	Gesetzliche Baarschaft.			
49,400	—	Eigene Noten.			
153,700	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.			
8,329	07	Uebrige Kassabestände.			
4,134,693	90				
II. Kurzfristige Guthaben.			II. Kurzfristige Schulden.		
72,436	28	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.	Billets à ordre auf Sicht und ausstehende Mandate	79,703	50
254,504	58	Konto „Hauptbank“ beim Comptoir.	Giro und Checks-Konti	2,910,330	14
6,170	15	Diverse Debitoren.	Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	571,848	33
			Konto „Comptoir“ bei der Hauptbank	255,124	39
			Fällige Dividenden und Obligationen-Zinsen	3,834	75
			Diverse Kreditoren	5,677	50
					3,826,518 61
III. Wechselforderungen.			III. Wechselschulden.		
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:	Wechsel zum Inkasso		386,521 53
		3,900,397 52 bis 31. Januar 1886 fällig.			
		2,102,302 65 vom 1. bis 28. Februar 1886 fällig.			
		1,639,762 77 vom 1. bis 31. März 1886 fällig.			
7,652,181	94	9,719 — in über 90 Tagen fällig (April).			
		Wechsel auf das Ausland:			
		10,950 27 bis 31. Januar 1886 fällig.			
69,885	86	58,935 59 vom 1. bis 28. Februar 1886 fällig.			
		Wechsel mit Faustpfand:			
		1,447,768 95 bis 31. Januar 1886 fällig.			
		1,611,405 80 vom 1. bis 28. Februar 1886 fällig.			
		1,511,228 30 vom 1. bis 31. März 1886 fällig.			
4,580,490	90	10,087 85 in über 90 Tagen fällig (April, Mai, Juni).			
12,514,886	13	Wechsel zum Inkasso.			
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			IV. Andere Schulden auf Zeit.		
		Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung	1,912,600	
			Diverse Konti	27,824	68
1,272,136	05				1,940,424 68
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			V. Gesellschafts-Konti (Compte d'ordre).		
		Effekten (öffentliche Werthpapiere). Vide Beilage Nr. 2.	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail 45,356 16		
251,066	—	Liquidationen und Restanzen.	Ratazinsen auf Passivposten	27,590	45
			Restdividende pro 1885 à 2 %	120,000	—
					192,946 61
VII. Feste Anlagen.			VI. Eigene Gelder.		
350,000	—	Bankgebäude.	Einbezahletes Kapital	6,000,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Uebertrag v. Fr. 20,000 auf Dividenden-Konto abgeschrieben)	510,000	—
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1886	1,830	86
					6,511,830 86
VIII. Gesellschafts-Konti (Compte d'ordre).					
2,349	20	Ratazinsen auf Aktivposten. (Vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.)			
18,858,242	29				18,858,242 29

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich vom 31. Dezember 1885.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1885.

Noten von 1000 Franken	Emission	In Kassa	In Zirkulation
500	1,001,000	12,000	989,000
100	1,934,500	14,000	1,920,500
50	2,026,500	14,400	2,012,100
	1,038,000	9,000	1,029,000
Gleich Bilanz	6,000,000	49,400	5,950,600

Beilage Nr. 3.**Eventuelle Verbindlichkeiten** auf 31. Dezember 1885.

Engagement auf weiter begebenen, noch nicht verfallenen	
Wechseln auf das Ausland	Fr. 70,060. —
Effektivbestand der unter Verwaltung der Bank stehenden	
Deposito-Kassa der Konkordatsbanken	„ 7,300,000. —
	Fr. 7,370,060. —

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominalbetrag	Kurs	Schatzungswerth
9	4 % Obligationen der Eidgenossenschaft, Anleihen vom 20. September 1879	Fr. 4,500	100	4,500
3	4 % „ „ des Kantons Bern, Anleihen vom 31. Dezember 1880	„ 3,000	98	2,940
15	4 1/4 % „ „ der Zürcher Kantonalbank, per 31. Januar 1886 rückzahlbar	„ 15,000	100	15,000
1	4 % „ „ „ „ Anleihen vom 11. Februar 1884	„ 1,000	100	1,000
1	4 1/2 % „ „ der Bank in Winterthur, per 8. Januar 1886 rückzahlbar	„ 1,000	100	3,000
1	4 % „ „ der Union Suisse II. Hyp., Anleihen vom 31. Mai 1865	„ 500	98	490
50	4 % „ „ Anglo Swiss Cond. Milk Co in Cham, Anleihen vom 1. Juli 1885	„ 50,000	99 1/2	49,750
4	„ Gold-Prioritäten der Salzkammergutbahn von 1884, Mk. à Fr. 1. 24	Mk. 40,000	94	46,624
4	„ Ungarische Goldrente vom 11. Mai 1883, ö. W. fl. à Fr. 2. 50	ö. W. fl. 40,000	78 1/2	78,500
7	„ Foncier rural de Roumanie, Anleihen von verschiedenen Daten	Fr. (Gold) 50,000	96 1/2	48,250
				250,054

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweizerische Erfindungen. Möbelschreiner H. J. Bosshardt in Fehraltorf, Kt. Zürich, soll ein neues Politurverfahren ausfindig gemacht haben.

Lehrlingsprüfungen finden dieses Jahr, soweit bekannt, statt in St. Gallen, Luzern, Winterthur, Burgdorf, Pfäffikon (Zürich), Horgen.

Obst- und Weinbauschule. In Ragaz werden Anstrengungen gemacht, damit daselbst eine Obst- und Weinbauschule entstehe.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. In der Thronrede, mit welcher der schwedisch-norwegische Reichstag eröffnet wurde, findet sich eine Stelle, welche sagt, daß, wie in den meisten Ländern, so auch in Schweden, die wichtigsten Gewerbszweige unter einem schweren Druck leiden. Deshalb seien zahlreiche Anträge betreffend Aenderung der Zollgesetzgebung im Sinne erhöhten Schutzes der Arbeit der Regierung zugekommen und Gegenstand verfassungsmäßiger Prüfung geworden.

— Auch in der Thronrede, mit welcher die Parlamentssession in England eröffnet wurde, ist dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß keine wesentliche Besserung in der Lage des Handels oder der Landwirtschaft verzeichnet werden könne. «Eine große Menge von Personen in vielen Lebensstellungen leiden unter einem Drucke, der sich hoffentlich als vorübergehend erweisen wird.»

— Der deutsche Reichstag genehmigte den Handelsvertrag mit San Domingo.

Als bemerkenswerth registriren wir folgende Sätze aus einem Votum des deutschen Reichstagsabgeordneten Brömel:

„Die Klagen der Industriellen über Vertheuerung des Rohmaterials durch die Zölle und über die dadurch bewirkte Beeinträchtigung des Absatzes auf dem Weltmarkt mehren sich täglich. Nach dem Geschäftsbericht der Dortmunder Union sind die Preise von Bessener Roheisen seit 1879 bis jetzt von 60 Mk. auf 44 resp. 46 Mk. gesunken und ähnlich ist es bei den übrigen Eisensorten. Diese gedrückten Eisenpreise sind gerade dadurch entstanden, daß die Zölle es der Eisenindustrie ermöglichen, exportierte Waare zu Schleuderpreisen auf den Weltmarkt zu bringen, was dann bald wieder auf die heimischen Preisverhältnisse reduzierend einwirken mußte. So hat sich die Eisenindustrie in ihrer eigenen Schlinge gefangen. Was die Getreidezölle betrifft, so wird man jetzt, wo die Stimmung in den Interessentenkreisen allmählich sich beruhigt, auch bei den Landwirthen mehr und mehr inne, daß der deutsche Getreidebau keinen ernstlichen Vortheil davon gehabt hat. Während vor Erhöhung der Getreidezölle der Roggen in Odessa pro Tonne nur um 19 Mk. billiger war als in Berlin, ist er zur Zeit um 38 Mk. billiger, d. h. die Zollerhöhung hat uns eine Preissteigerung von ca. 20 Mk. gebracht. Während ferner in Berlin und Amsterdam bis 1879 die Roggenpreise ungefähr gleich hoch waren, war der Roggen in der Zeit von 1880 bis 1884 in Amsterdam um 8 Mk. billiger als in Berlin und zur Zeit ist er in Amsterdam um 34 Mk. billiger. Diese Differenz ist lediglich durch den Zoll hervorgerufen. Am meisten zeigt sich bei der Zuckerindustrie, daß mit Zöllen und Exportprämien, wenn sie zu hoch werden, dem Gewerbe schaden, den man fördern will, nur geschadet werden kann. Die Zuckerindustriellen wünschen jetzt bereits mehr und mehr die Verwirklichung des Herberich'schen Projektes, d. h. eine Herabsetzung der Exportprämien. Die Zuckerindustriellen haben in dem bisherigen System ein Haar gefunden. Ich nehme zwar nicht an, daß die Zeit, wo wir wieder zum Freihandel zurückkehren, nahe bevorstehe; denn das ist jetzt, nachdem das rücksichtslose Vorgehen Deutschlands mit Schutzzöllen überall die schärfste Handelsfeindseligkeit hervorgerufen hat, nicht mehr so leicht. Aber das wenigstens behaupte ich, daß speziell unsere Exportindustriellen jetzt schon mehr und mehr zu der Ansicht kommen, es sei ihnen nicht förderlich, wenn man in der schutzzöllnerischen Richtung so wie bisher, rücksichtslos weitergeht.“

Ueber den nämlichen Gegenstand äußerte sich ein anderer Redner wie folgt:

„Die Ueberproduktion herrscht in Deutschland durchaus nicht in dem Maße wie im Auslande, namentlich in England und Amerika. In Deutschland werden die Produkte immerhin noch glatt abgesetzt. Dabei ist allerdings das Faktum zu registriren, daß die Preise durchgängig weichen und daß dies eventuell zu einem Punkt führen muß, wo die Produktion ganz aufhört und der Arbeiter überhaupt gar keinen Verdienst mehr findet.“

Bijouterie et joaillerie à Victoria, Australie. Nous reproduisons d'après le *Moniteur de la bijouterie* l'exposé suivant qui a été traduit d'un journal de Melbourne. Aux commerçants qui sont en rapport avec ce pays d'apprécier ces renseignements.

«La prospérité du commerce de la bijouterie est un des signes de la prospérité du pays. Il n'y a en Angleterre que deux maisons supérieures à celles de Melbourne pour l'outillage et la fabrication; c'est dans la bijouterie de qualité supérieure que les fabricants de Melbourne ont atteint une si grande supériorité.

Les souverains frappés à la monnaie de Melbourne étant d'or pur à 22 carats et une once d'or en lingot, valant exactement une once en souverains, les bijoutiers se servent tous des souverains, qu'ils font fondre et auxquels ils ajoutent leur alliage.

Quoique les creusets soient soumis à un droit d'entrée, aucun d'eux n'est fait dans la colonie.

La fabrication de la *bijouterie frappée*, qui se vend très bien dans l'intérieur du pays, est une industrie toute coloniale.

L'or en feuilles dont on se sert ici est de l'or à 15 carats; les bijoux d'or à 9 carats sont presque tous importés. Leur fabrication ne serait pas rémunératrice.

De même les bijoux à bon marché en or, à 5 et 6 carats et ceux en argent sont presque tous importés.

Sous ce rapport, la colonie ne peut lutter avec l'Angleterre, où les fabriques sont montées sur un tel pied qu'elles peuvent produire à meilleur marché.

Quelques maisons font venir l'or en feuilles parce qu'il ne paie pas de droits; sans cela il serait plus avantageux de faire venir les bijoux tout fabriqués; d'autres, au contraire, ont toujours un ouvrier employé à découper l'or en feuilles. Les différentes parties des médaillons, boucles d'oreilles et autres bijoux qui ne demandent pas une grande solidité sont faites avec cet or en feuilles. Le travail d'ornementation est fait par les femmes; c'est la seule branche où elles trouvent un emploi.

On fait une grande quantité de bagues et surtout de celles dites *alliances*, leur fabrication revenant à meilleur marché que leur importation.

Les salaires des ouvriers varient de 2 à 4 livres par semaine, mais les excellents ouvriers gagnent bien davantage.

Les plus beaux bijoux vendus dans la colonie se font sur place, parce que les pierres précieuses non montées ne payent aucun droit d'entrée et que montées, elles en payent un de 20 %.

Presque toutes les montres sont importées de Suisse ou d'Amérique. D'après les statistiques officielles, on comptait, en 1872, 248 fabricants bijoutiers et en 1881 on en comptait 537.

La valeur approximative des matériaux employés a été, en 1880, de 60,920 livres et celle des articles fabriqués de 105,350 livres.

Les fabricants demandent, dans l'intérêt du public, que tous les articles fabriqués ou importés soient poinçonnés.»

Concours international sur les progrès de l'électricité. Sur le désir de M. le ministre de Belgique en Suisse, nous publions la communication suivante:

„Par un arrêté du 14 décembre 1874, S. M. le roi des Belges a institué un prix annuel de vingt-cinq mille francs, destiné à encourager les œuvres de l'intelligence.

Le prix formant l'objet du 3^e concours international ou mixte sera attribué, en 1889, au meilleur travail sur les progrès de l'électricité comme moteur et comme moyen d'éclairage, sur les applications qui en sont ou en peuvent être faites et sur les avantages économiques qui sont appelés à résulter de l'emploi de l'électricité.

Les étrangers qui désireront prendre part au concours devront envoyer leurs ouvrages imprimés ou manuscrits, avant le 1^{er} janvier 1889, au ministre de l'agriculture, de l'industrie et des travaux publics à Bruxelles.

L'édition nouvelle d'un ouvrage imprimé ne sera admise que pour autant qu'elle renferme des changements et des augmentations considérables et qu'elle ait paru, comme les autres ouvrages, dans la période du concours, à savoir pendant l'une des années 1885, 1886, 1887 ou 1888.

Les ouvrages peuvent être écrits dans l'une des langues suivantes: le français, le flamand, l'anglais, l'allemand, l'italien et l'espagnol.

Le travail qui obtiendra le prix devra être publié dans le cours de l'année qui suivra celle où le prix aura été décerné.

Enfin on croit devoir rappeler que le jugement du concours sera attribué à un jury nommé par S. M. le roi des Belges; ce jury sera composé de sept membres dont trois belges et quatre étrangers de nationalité différente.“

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Oesterreichisch-ungarisches Konsulat in Porto Alegre: Von den nach der hiesigen Provinz eingeführten Artikeln behaupten die Provenienzen Englands und Deutschlands den ersten Rang. Der französische Import zeigt eine merkliche Abnahme und wird besonders im Konfektionsfache durch die billigeren Berliner Fabrikate geschädigt. Von Oesterreich kommt Mehl aus Triest; Schuhwerk besserer Qualität, hauptsächlich für Damen; gebogene Möbel; Glaswaren aus Böhmen; Bijouterien, Perlmutterknöpfe und Papier; etwas in feinen schwarzen Tuchen und Buckskins; endlich auch Dreher-Bier in Flaschen aus der Brauerei in Triest.

Die Gewerbe entwickeln sich stetig und es haben einzelne Zweige derselben schon ganz bedeutende Erfolge aufzuweisen. So z. B. werden hier Hüte aus Filz, Wolle und Seide bereits in genügender Menge für den Konsum angefertigt, und kann dieser Artikel nicht mehr mit Vortheil importiert werden. Ebenso werden hier auch gute Möbel fabriziert. Bierbrauereien, darunter eine in größerem Maßstab, liefern ein Getränk von guter Qualität und hat der Import darin bedeutend abgenommen. In der Stadt Rio Grande hat sich eine Woll- und Baumwollwarenfabrik auf Aktien etablirt und befaßt sich mit der Erzeugung gewöhnlicher grober Stoffe. In wolleinen Decken hat sich die Konkurrenz dieser Fabrik dem Import gegenüber schon sehr fühlbar gemacht.

Sendungen nach Russland. Die «Deutsche Konsulatszeitung» schreibt: Die Absender von Waaren nach Rußland, die sich nicht der Transportgesellschaften bedienen und ihre Waaren selbst expediren wollen, sind auf nachstehende Verhältnisse aufmerksam zu machen, welche größte Vorsicht erheischen. Die Waare kann nämlich jetzt nur nach Vorzeigung der Originalfrachtkonno erhoben werden, nicht, wie das früher der Fall war, mittels der angehängten und abgetrennten Coupons. Wird nun die Waare nicht ausgelöst, so behält sie die Bahnverwaltung sechs Monate zurück und verkauft sie dann, wobei gewöhnlich für den Absender nichts übrig bleibt. Es wird der «Hamb. Börsenh.» ein Fall gemeldet, wo 13 Rubel der Erlös einer Waarensendung von 800 Rubel waren, und auch diesen erhält der Eigenthümer noch nicht, so lange er nicht die Originalquittung zustellen kann. Nun aber machen sich böswillige Kunden diese rigorose Bestimmung zu Nutzen, zögern mit der Abnahme der Waare, bis ihnen der Absender so und so viel von der Rechnung streicht, und behalten so lange die Originalquittung zurück, die ihnen auf keine Weise entwendet werden kann. Gewisse Leute machen sich ein Geschäft daraus und setzen sich mit Advokaten in Verbindung, denen sie jene Quittungen für ein Geringes cediren und denen sich dadurch ein willkommenes und einträgliches Arbeitsfeld eröffnet hat. Die noch vor Erlaß obiger Bestimmung herrührenden Waarensendungen verfallen ebenfalls ihrer Strenge, trotz Reklamationen seitens der Absender. Zahlreiche Prozesse sind deswegen in der Schwebe, die wohl kaum vor zwei Jahren zum Austrag kommen werden. Höchst bedauerlich erscheint diese den Kaufmannsstand ungemein schädigende Maßregel, wenn man erwägt, daß weder Bankerottfall, noch Flüchtigkeit der Adressaten die-elbe abwenden kann, und das Gut unausbleiblich dem Hammer verfällt.

Deutscher Export. Aus dem nordamerikanischen Konsularkreis Berlin wurden im 4. Quartal 1885 für 4'529,412 Dollars Waaren nach der nordamerikanischen Union ausgeführt, d. i. 1'284,453 Dollars weniger als im 4. Quartal 1884.

Internationale Banknote. Im „Sole“ wiederholt der Italiener F. Podreider seinen erstmals im Jahre 1882 gemachten Vorschlag betreffend Einführung einer internationalen Banknote. Für jede solche Banknote müßte der volle Werth in Silber deponirt werden; in allen größeren Städten und auf wichtigen Handelsplätzen wären internationale öffentliche Kassen zu errichten und von internationalen Kommissarien zu überwachen.

Arbeitseinstellung. In 15 Cigarrenfabriken New-Yorks ist wegen Differenzen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern die Arbeit eingestellt.

Monnayage en Allemagne. Jusqu'à la fin de 1885, il a été frappé, sous déduction des pièces livrées à la refonte, les quantités de monnaies suivantes:

	Marks	Marks
Or: double-couronnes	1,445'733,180	
couronnes	455'195,720	
demi-couronnes	27'961,930	1,928'890,880
Argent: pièces de 5 marks	71'648,250	
" 2 "	102'510,120	
" 1 "	171'111,669	
" 50 pfennig	71'484,454	
" 20 "	27'716,991	444'491,484
Nickel: pièces de 10 pfennig	23'502,156	
" 5 "	11'657,667	35'159,823
Cuivre: pièces de 2 pfennig	6'212,187	
" 1 "	3'469,452	9'652,689